



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Beigeordneter für Stadtentwicklung

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

GZ: (GB 6) 61

Datum: - 6. JULI 2013

Beschlusskontrolle zu V1547/12 (Sitzungsnummer: SR/061/2013)

Werkstattverfahren "Schichten der Stadt"

Diskussion einer stadträumlichen Verflechtung des Neumarktes und der Wilsdruffer Straße am Standort Hotel Stadt Rom

hier:

Kenntnisnahme der Ergebnisse

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu genanntem Beschluss gegeben werden:

1. „Der Stadtrat nimmt das Ergebnis des Werkstattverfahrens "Schichten der Stadt – Diskussion einer stadträumlichen Verflechtung des Neumarktes und der Wilsdruffer Straße am Standort Hotel Stadt Rom" zur Kenntnis.
2. Die Stadt bekennt sich zum Wiederaufbau des Hotel Stadt Rom am ursprünglichen Standort.
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Eigentümer der betreffenden Grundstücke in Verhandlungen zu treten, um einen Durchbruch (Moritzgasse) nach dem Vorschlag der Gesellschaft Historischer Neumarkt (Durchbruch EG/1. OG) und einen Verzicht auf die Abstandflächen zum Hotel Stadt Rom sowie weiterer betreffender Grundstücke (Palais de Saxe) zu erreichen. Dabei soll geprüft werden, ob eine Anschlussbebauung an den bestehenden Baukörper Wilsdruffer Straße/Kleine Kirchgasse möglich ist.“


Unter Berücksichtigung des Vorschlages der Gesellschaft Historischer Neumarkt ist bis Oktober 2014 eine vertiefende Kalkulation zu Kosten und Nutzen der Neuordnung erarbeitet worden. Die Ergebnisse wurden in einer Beratung gemeinsam mit der GAGFAH-Group, Eigentümer der Bestandsimmobilie Wilsdruffer Straße 4 - 10, erörtert. Eine betriebswirtschaftliche Tragfähigkeit beim Durchbruch oder dem Abriss und Neubebauung freier werdender Baufelder kann aus Sicht der Eigentümer nicht dargestellt werden. Insbesondere der hohe Wert der voll sanierten und voll vermieteten Bestandsimmobilie sowie die Kosten für den Abriss und für die Neuordnung der baulichen Struktur ergeben keine betriebswirtschaftlichen Perspektiven einer Umsetzung. Eine Realisierung wäre deswegen nur mit einem erheblichen finanziellen Engagement der Stadt Dresden in die städtebauliche Neuordnung der Quartiere möglich.

Die GAGFAH-Group schließt aus, als Projektträger bei einem Durchbruch oder einem Abriss und Neubau zu agieren. Die Umsetzung kann deswegen nur in Verbindung mit einem Erwerb der GAGFAH-Immobilie bzw. mindestens Pacht durch einen neuen Eigentümer/Projektträger weiter verfolgt werden.

Bei dem gegenwärtigen Sachstand sind die Rahmenbedingungen einer Umsetzung des Vorschlages der GHND nicht gegeben.

nächste Beschlusskontrolle: II. Quartal 2016

Mit freundlichen Grüßen


Jörn Marx

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister